

# Kein Ausbau ohne Hochberger Tunnel

*Technischer Ausschuss stimmt geplantem Kreisstraßenprogramm zu – Tunnel nicht vor dem Jahr 2008*

## REMSECK

**(ja) – Einstimmig votierte der Technische Ausschuss des Gemeinderats am Dienstag für die Pläne des Landkreises, nicht vor 2008 mit dem Bau des Hochberger Tunnels zu beginnen. Den Ausbau der Straße nach Affalterbach wollen die Räte damit verknüpfen.**

Gebaut wird der Tunnel, da es sich bei der Ortsdurchfahrt um eine Kreisstraße handelt, vom Landkreis. Dieser erklärte sich im März 2002 dazu bereit. Vom Land erhält er dafür einen Zuschuss von 70 Prozent nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG). Diese Förderung ist

jedoch auf die nächsten fünf Jahre ausgebucht.

Weil der Landkreis knapp bei Kasse ist, hat er jetzt sein Kreisstraßenprogramm überarbeitet. Ergebnis: Der Tunnel in Hochberg soll nicht vor 2008 gebaut werden, auch der Ausbau der Kreisstraße nach Affalterbach soll auf nach 2008 verschoben werden. Bis 30. September müssen die Städte und Gemeinden zu dem Entwurf Stellung nehmen, im Oktober will der Kreistag entscheiden.

Nach langer Diskussion am Dienstagabend gaben die Ausschussmitglieder eine Empfehlung an den Gemeinderat ab. Sie stimmten dem Kreisstraßenprogramm zu, beide Pro-

gramme - vorbehaltlich des Etats - erst nach 2008 zu verwirklichen.

Dahinter verbirgt sich der Wunsch der Räte, den Straßenausbau und Tunnelbau miteinander zu verknüpfen. „Einer Sololösung stimmen wir nicht zu“, sagte Jürgen Eichinger (CDU). Ein Ausbau der Kreisstraße wäre nur möglich, wenn der Tunnel vom Landkreis nicht anders zu haben wäre.

Bürgermeister Karl-Heinz Schlumberger wies zudem darauf hin, dass für den Tunnel nach GVFG-Förderung von 24 Millionen Euro zwar nur noch 3,6 Millionen Euro von der Gemeinde zu leisten seien, über die jährlichen Unterhaltskosten von etwa 336 000 Euro aber nicht entschie-

den sei. Die Hälfte davon könnte auf die Gemeinde zukommen.

Derzeit fahren bis zu 13 000 Fahrzeuge täglich durch den Ortsteil, bei einem Ausbau, so rechnen Experten, wären es 4000 mehr. Ein Ausbau der Kreisstraße ohne Tunnel, sagte Kai Buschmann von der FDP, käme für den „Flaschenhals“ Hochberg einer Katastrophe gleich. Auch das bisherige LKW-Durchfahrverbot könnte dann kippen.

Einziger Befürworter eines Ausbaus ohne Koppelung war der Erste Beigeordnete Karl-Heinz Balzer, der die Kreisstraße für „nicht verkehrssicher“ hält. Er plädierte für eine Verbreiterung von 5,5 auf sechs Meter, um dem Busverkehr den Weg zu ebnen.